



**Oktober 2009**

## **Monatsbericht der Luftgütemessungen in Niederösterreich**

**Mag. Elisabeth Scheicher**



Abbildung: Stationen des NÖ Luftgütemessnetzes

### Die Messstellen des Niederösterreichischen Luftgütemessnetzes

Station	SO <sub>2</sub>	NO <sub>x</sub>	O <sub>3</sub>	Fein- staub	CO	Wind	T	F	Q	Lage- beschreib- ung	Adresse
Amstetten		✓	✓	✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet	3300 Amstetten, Nikolaus Lenau-Gasse
Annaberg			✓			✓	✓	✓	✓	Wiese, Wald	3222 Annaberg, Annaberg, Joachimsberg-Längsseitenrotte
Bad Vöslau		✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2540 Bad Vöslau, Forstschule Gainfarn, Petzgasse
Dunkelsteinerwald	✓	✓	✓			✓	✓		✓	Hügelland, Felder	3512 Bergern im Dunkelsteinerwald, Unterbergern Bäckerberg
Forsthof	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Hügelland, Felder	2533 Klausen-Leopoldsdorf, Forsthof am Schöpfl
Gänserndorf	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Flachland, Felder	2230 Gänserndorf, Baumschulweg
Gr. Enzersdorf II	✓	✓	✓	✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2301 Großenzersdorf, Großenzersdorf
Hainburg	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2410 Hainburg an der Donau, Hainburg Bezirkskrankenhaus
Heidenreichstein	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Hügelkuppe, Wiese	3860 Heidenreichstein, Thaures
Himberg			✓	✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2325 Himberg, Am Alten Markt
Irnfritz	✓		✓			✓	✓	✓		Hügelrücken, Felder	3754 Irnfritz, Rothweinsdorf
Kematen		✓	✓	✓		✓	✓	✓		Hügelrücken, Felder	3331 Kematen/Ybbs; Gimpersdorf
Klosterneuburg	✓	✓	✓	✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet	3400 Klosterneuburg, Wiesendgasse/Stadtgärtnerei
Klosterneuburg Verkehr		✓		✓		✓	✓			Stadtgebiet	3400 Klosterneuburg, neben B14
Kollmitzberg	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Hügelkuppe, Wiese	3323 Neustadtl, Kollmitzberg
Krems	✓	✓	✓	✓		✓	✓			Wohnsiedlung, Sportplatz	3500 Krems, St.Paul-Gasse
Mannswörth		✓		✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2323 Schwechat – Mannswörth, Danubiastraße
Mistelbach			✓	✓		✓	✓	✓	✓	Hügelland	2130 Mistelbach, Hochbehälter Steinhübel
Mödling	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			Wohnsiedlung	2340 Mödling, Untere Bachgasse
Neusiedl	✓	✓		✓		✓	✓	✓		Felder, Wiesen	3442 Langenrohr, Neusiedl im Tullnerfeld
Payerbach	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Bergrücken, Wald	2650 Payerbach, Kreuzberg
Pöchlarn		✓	✓	✓		✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3380 Pöchlarn, Brunnenschutzgebiet
Purkersdorf	✓	✓	✓	✓		✓	✓			Wohnsiedlung	3002 Purkersdorf
Schwechat	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Flachland, Bürogebäude	2320 Schwechat, Phönix-Sportplatz
St.Pölten	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3100 St. Pölten, Eybnerstraße, Schulgebäude
St. Pölten Verkehr		✓		✓	✓	✓	✓			Stadtgebiet, Kreisverkehr	3100 St. Pölten, Europaplatz
St.Valentin-A1		✓	✓	✓		✓	✓	✓		Betriebsgebiet	4303 St. Valentin

Station	SO <sub>2</sub>	NO <sub>x</sub>	O <sub>3</sub>	Fein- staub	CO	Wind	T	F	Q	Lage- beschreib- ung	Adresse
Stixneusiedl	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Hügelland, Felder	2463 Trauttmannsdorf an der Leitha, Stixneusiedl, Kellergasse/Hochbehälter
Stockerau		✓	✓	✓		✓	✓			Wohngebiet	2000 Stockerau, Schulweg
Streithofen	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3451 Michelhausen, Streithofen
Ternitz			✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2620 Ternitz, Grabengasse
Traismauer	✓	✓		✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3133 Traismauer, Traismauer
Trasdorf	✓	✓		✓		✓	✓	✓		Felder	3453 Trasdorf, Trasdorf
Tulbinger Kogel	✓	✓				✓	✓	✓		Hügelkuppe	3434 Tulbing, Tulbinger Kogel, Figlwarte
Tulln	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3430 Tulln, Wilhelmstraße
Vösendorf	✓	✓		✓	✓	✓	✓			Wohngebiet, Nähe A2	2331 Vösendorf, Kindbergstraße
Wiener Neudorf		✓	✓			✓	✓	✓		Wohngebiet Nähe A2	2351 Wiener Neudorf, Hauptstraße 65-67
Wr.Neustadt	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2700 Wiener Neustadt, Neuklosterwiese
Wiesmath			✓			✓	✓	✓	✓	Hügelland, Felder	2811 Wiesmath, Moiserriegel
Wolkersdorf		✓	✓	✓		✓	✓	✓		Hügelland, Felder	2120 Wolkersdorf, Hochbehälter-Breitenkreuz
Ziersdorf			✓	✓		✓	✓			Hügelland, Felder	3710 Ziersdorf, Kläranlage
Zwentendorf	✓	✓		✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3435 Zwentendorf, Zwentendorf

### Legende:

SO <sub>2</sub> ...	Schwefeldioxid
NO <sub>x</sub> ...	Stickstoffoxide NO & NO <sub>2</sub>
O <sub>3</sub> ...	Ozon
CO ...	Kohlenmonoxid
Wind ...	Windgeschwindigkeit & -richtung
T ...	Lufttemperatur
F ...	Luftfeuchte
Q ...	Globalstrahlung

## Grenzwerte zur Überwachung der Luftgüte gemäß Immissionsschutzgesetz Luft

Schadstoff		Mittelwert			
<b>Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit</b>					
		HMW	MW8	TMW	JMW
<b>SO<sub>2</sub></b>	µg/m <sup>3</sup>	200*)		120	
<b>NO<sub>2</sub></b>	µg/m <sup>3</sup>	200			30**)
<b>PM<sub>10</sub></b>	µg/m <sup>3</sup>			50***)	40
<b>CO</b>	mg/m <sup>3</sup>		10		
<b>Alarmwerte</b>					
		MW3			
<b>SO<sub>2</sub></b>	µg/m <sup>3</sup>	500			
<b>NO<sub>2</sub></b>	µg/m <sup>3</sup>	400			
<b>Schutz der Ökosysteme und der Vegetation</b>					
		Mittelwert			
		Kalenderjahr	1.Okt. – 31. Juni	Tagesmittelwert	
<b>SO<sub>2</sub></b>	µg/m <sup>3</sup>	20	20	50	
<b>NO<sub>x</sub></b>	µg/m <sup>3</sup>	30		80	

\*) 3 HMW/Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis maximal 350 µg/m<sup>3</sup> gelten nicht als Überschreitung

\*\*\*) Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m<sup>3</sup> ist ab 1. Juni 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m<sup>3</sup> bei In-Kraft-Treten dieses Bundesgesetzes und wird am 1. Juni jedes Jahres bis 1. Juni 2005 um 5 µg/m<sup>3</sup> verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m<sup>3</sup> gilt gleich bleibend von 1. Juni 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m<sup>3</sup> gilt gleich bleibend von 1. Juni 2010 bis 31. Dezember 2011.

\*\*\*\*) Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: ab In-Kraft-Treten des Gesetzes bis 2004: 35; von 2005 bis 2009: 30; ab 2010: 25.

### Grenzwerte laut Ozongesetz:

Schadstoff	Informations- und Warnwerte		
	Informationsschwelle MW1	Alarmschwelle MW1	
<b>Ozon</b>	µg/m <sup>3</sup>	180	240
<b>Zielwerte für den Schutz der menschlichen Gesundheit</b>			
<b>MW8</b>			
120 (dürfen im Mittel über 3 Jahre an nicht mehr als 25 Tage pro Kalenderjahr überschritten werden)			
<b>Zielwert für den Schutz der Vegetation</b>			
<b>AOT40</b>			
18 000 µg/m <sup>3</sup> h berechnet von Juni bis Juli, gemittelt über 5 Jahre			

WITTERUNGSVERLAUF OKTOBER 2009

Datum	Wetterlage	
1.-2.	NW	Mit einer westlichen bis nordwestlichen Höhenströmung gelangen feuchte und kühle Luftmassen in den Alpenraum. Eingelagerte Störungen sorgen für unbeständige Witterungsverhältnisse. Inneralpin und im Süden bilden sich vermehrt Quellwolken mit Regenschauern. Am 1. d.M. erreichen die Tageshöchstwerte 14 bis 16 °C. Die Nordwestströmung bleibt am 2. d.M. aufrecht und bringt unergiebig Niederschläge entlang der Alpennordseite und ein Ausläufer eines Italientiefs sorgt für Regen in den südlichen Landesteilen.
3.-6.	W	Mit einer Westströmung gelangen milde und trockene Luftmassen nach Österreich. Die Tageshöchstwerte erreichen am 3. d.M. bis zu 22 °C. Am südlichen Rand eines Tiefdruckwirbels mit Kern über Skandinavien verstärkt sich am 4. die Westströmung und im Nordosten des Bundesgebietes erreichen die Windspitzen Sturmstärke bis 72 km/h. Am 5. d.M. verstärkt sich der Hochdruckeinfluss über Mitteleuropa, wenngleich eine leichte Störung in der Höhenströmung in den Abendstunden unergiebig Niederschläge in den nördlichen Landesteilen bringt. Am 6. d.M. herrscht weiterhin eine kräftige Westströmung, die Tageshöchstwerte bis zu 28 °C ermöglicht.
7.-8.	SW	Mit einer südwestlichen Höhenströmung gelangen für die Jahreszeit ungewohnt milde Luftmassen in den Ostalpenraum. Am 6. d.M. bewirken föhige Verhältnisse an der Alpennordseite einen Anstieg der Temperaturen auf bis zu 27 °C. Im Osten reichen die Maxima bis 28,6 °C. Bei viel Sonnenschein gelangen an der Vorderseite eines Troges am 8. nochmals sehr milde Luftmassen nach Österreich. Dieser Trogdurchgang sorgt mit einer eingelagerten Kaltfront dafür, dass dem spätsommerlichen Wetter ein jähres Ende gesetzt wird. Das absolute Monatsmaximum von 28,8 °C wird an diesem Tag in Neusiedl/See erreicht.
9.	G	Eine markante Störungszone liegt quer über Österreich und leitet eine wechselhafte und deutlich kältere Wetterphase ein. Schauerartige, teils ergiebige Niederschläge gehen nördlich der Alpen und im Nordosten nieder. Die Tageshöchstwerte sind verbreitet um 5 bis 10 °C niedriger als am Vortag.
10.-11.	W	Mitteleuropa liegt im Bereich einer südwestlichen bis westlichen Höhenströmung. Eingelagerte Störungen sorgen für unbeständiges und kühles Wetter. Der Schwerpunkt der Niederschläge konzentriert sich auf den Westen und Süden des Bundesgebietes. Mit einer nordwestlichen Höhenströmung gelangen am 11. feuchte Luftmassen in den Ostalpenraum. Die Niederschläge breiten sich auf das gesamte Land aus. Schneefallgrenze bei etwa 2000 m Seehöhe.
12.	Tk	Mit dem Durchzug einer Kaltfront dreht die Strömung in der Höhe auf Nordwest bis Nord. Damit strömen kalte Luftmassen in den Alpenraum, besonders entlang der Alpennordseite sinkt die Schneefallgrenze bis unter 1500 m. In Schopernau fallen im Nordstau 46 mm Niederschlag. Wetterbegünstigt ist der Süden.
13.-18.	N	In bodennahen Luftschichten und in der Höhe gelangt ganz Mitteleuropa in den Bereich einer kräftigen Nordströmung, mit der hochreichende Kaltluftmassen gegen die Alpen geführt werden. Entlang der Alpennordseite wird es teilweise winterlich bis in höhere Tallagen, die Alpensüdseite bleibt am Anfang leebedingt noch wetterbegünstigt. Teilweise intensive Schneefälle sorgen in ganz Österreich für winterliche Bedingungen. Zeitweise schneit es bis in die Niederungen. In Seefeld summierte sich am 14. d.M. eine Gesamtschneehöhe von 30 cm, auf der Rudolfshütte vom 115 cm. Am gleichen Tag werden an der Station Leiser Berge Windspitzen bis 109 km/h registriert.
19.	h	Der Nordstau schwächt sich ab und aus dem Westen verstärkt sich ein Hochdruckkeil und am Boden gewinnt ein Hochdruckgebiet an Einfluss. Vereinzelt Störungsreste sorgen am Alpennordrand östlich vom Salzburg für Niederschläge. Die Minimumtemperaturen fallen inneralpin und in höheren Tallagen auf -9 bis -4 °C.
20.	G	Ein Tief südöstlich von Österreich steuert in die Osthälfte noch einige Wolken, sonst überwiegt schwacher Hochdruckeinfluss. An diesem Tag werden die tiefsten Temperaturen im Oktober 2009 gemessen. Mit einigen Ausnahmen im äußersten Westen, im Wein- und Waldviertel fällt die Minimumtemperatur unter 0 °C. Im Süden und Westen überwiegt der Sonnenschein.
21.	TB	Zwischen einem Tief mit dem Kern über den Britischen Inseln und einem zweiten Tiefdrucksystem mit Zentrum über Osteuropa gerät der Alpenraum zunehmend in eine Südwestströmung. Mit ihr frischt an der Alpennordseite der Föhn teils kräftig auf. Am Patscherkofel werden Windspitzen bis 150 km/h gemessen. In Feldkirch wird der Tageshöchstwert mit 21,1 °C gemessen. Hochnebel in den Tal und Beckenlagen verhindert eine entsprechende Tageserwärmung.
22.	SW	Ein Tief über den Britischen Inseln bestimmt das Wetter in Mitteleuropa. Ein Frontensystem überquert von West nach Ost den Alpenraum und sorgt im gesamten Bundesgebiet für Niederschläge.
23.-24.	TS	Ein Tief über dem Mittelmeer steuert feuchte und milde Luft an die Alpensüdseite. Einhergehend mit einem Höhentrog über Deutschland und der Nordsee regnet es südlich der Donau zeitweise intensiv. Am 24. d.M. fließt zunehmend trockenere Luft aus West in den Alpenraum, die abziehende Störungszone sorgt aber vereinzelt noch für Niederschläge. Östlich von Salzburg wenig bis kein Sonnenschein.
25.-26.	G	Schwacher Hochdruckeinfluss setzt sich durch und sorgt in weiten Teilen des Landes für viel Sonnenschein. Im Westen macht sich am 25. d.M. eine von Westen heranziehende, wenig wetterwirksame Kaltfront bemerkbar. Hier zeigt sich die Sonne nur selten. Die Störungszone macht sich am 26. d.M. in ganz Österreich bemerkbar. Nur im Süden, oberhalb der Hochnebelfelder herrscht sonniges Herbstwetter.
27.-28.	H	Am Boden setzt sich der Hochdruckeinfluss durch und sorgt vor allem im Süden zwischen Osttirol und dem Südburgenland für ruhiges Herbstwetter. Nach dem Durchzug eines Höhentrogos löst sich die Restbewölkung in den nördlichen Landesteilen nur zögerlich auf. Zwischen Salzkammergut und Wechsel treten noch unergiebig Regenschauer auf. Am 28. erstreckt sich ein Hochdruckkeil von Südwesten her bis Mitteleuropa und bestimmt das Wetter im Alpenraum. Die herrschende Nordwestströmung bewirkt im Norden und Osten Österreichs leicht unbeständiges Wetter.
29.	N	Die Osthälfte Österreichs wird in hohen atmosphärischen Schichten von einem hier wetterwirksamen Tiefdruckausläufer überquert. Der Schwerpunkt der Niederschläge konzentriert sich auf Niederösterreich, Wien und das Burgenland. Wetterbegünstigt ist weiterhin der Westen und Süden. Hier setzt sich erneut ruhiges Herbstwetter durch.
30.-31.	H	Das kräftige Hochdruckgebiet mit dem Zentrum über Südsandinavien ist für weite Teile Europas und somit auch für den Alpenraum wetterbestimmend. Durch eine bodennahe feuchte und kalte Luftschicht treten jedoch in den Niederungen von Oberösterreich bis ins Nordburgenland beständige Nebel- und Hochnebelfelder auf. Im Norden und Osten werden mit der kalten Luftströmung aus Nord die absoluten Monatsminima der Lufttemperatur erst am 31. d.M. erreicht. In Wiener Neustadt wird an diesem Tag ein Minimum von -4,8 °C gemessen.

Orlik

H: Hoch über West- und Mitteleuropa h: Zwischenhoch Hz: Zonale Hochdruckbrücke HF: Hoch mit Kern über Fennoskandien HE: Hoch mit Kern über Osteuropa N: Nordlage NW: Nordwestlage W: Westlage SW: Südwestlage S: Südlage G: Gradientschwache Lage TS: Tief südlich der Alpen TwM: Tief über dem westlichen Mittelmeer TSW: Tief im Südwesten Europas TB: Tief bei den Britischen Inseln TR: Meridionale Tiefdruckrinne Tk: Kontinentales Tief Vb: Tief auf der Zugstraße Adria - Polen Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Quelle: ZAMG

## Schadstoffe im Oktober 2009

Schwefeldioxid im Oktober 2009 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
SO <sub>2</sub> [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98%- Perz.	Über- schreitung von 200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Über- schreitung von 120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Verfügbar- keit in %
Dunkelsteinerwald	2	12	7	4	5	0	0	97,7
Forsthof	2	8	7	5	5	0	0	97,8
Groß Enzersdorf II	2	48	21	6	10	0	0	96,9
Gänserndorf	9	92	51	23	47	0	0	97,9
Hainburg	4	80	37	11	15	0	0	97,4
Heidenreichstein	2	7	6	4	5	0	0	97,8
Irnfritz	2	8	7	4	5	0	0	97,7
Klosterneuburg	2	14	13	5	6	0	0	97,8
Kollmitzberg	2	31	17	5	7	0	0	97,7
Krems	1	8	7	4	5	0	0	97,2
Mistelbach	2	11	8	5	7	0	0	97,8
Mödling	2	11	10	5	6	0	0	97,8
Neusiedl	4	16	10	7	9	0	0	97,8
Payerbach	2	5	4	3	4	0	0	97,8
Schwechat	3	23	15	8	9	0	0	97,6
St. Pölten	2	7	7	4	5	0	0	97,6
Stixneusiedl	2	13	11	6	8	0	0	97,8
Streithofen	4	15	10	6	6	0	0	97,8
Traismauer	3	9	8	5	5	0	0	97,7
Trasdorf	4	11	10	6	8	0	0	97,6
Tulbinger Kogel	2	5	4	3	3	0	0	97,7
Tulln	3	10	10	6	5	0	0	97,8
Wiener Neustadt	2	11	9	4	5	0	0	97,8
Zwentendorf	3	12	10	7	8	0	0	97,8

**Stickstoffdioxid im Oktober 2009 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen**

<i>NO2 [ug/m3]</i>	<i>Monats- mittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>max. MW3</i>	<i>max. TMW</i>	<i>98%- Perz.</i>	<i>Über- schreitung von 80µg/m³</i>	<i>Über- schreitung von 200µg/m³</i>	<i>Verfüg- barkeit in %</i>
Amstetten	23	83	66	35	49	0	0	97,2
Bad Vöslau	16	68	57	34	48	0	0	97,4
Biedermannsdorf	31	114	94	48	74	0	0	97,7
Dunkelsteinerwald	12	40	39	30	34	0	0	97,6
Forsthof	11	44	39	27	31	0	0	97,6
Groß Enzersdorf II	16	54	41	28	38	0	0	97,0
Gänserndorf	17	53	43	28	37	0	0	87,0
Hainburg	18	67	60	31	38	0	0	97,8
Heidenreichstein	7	20	19	13	15	0	0	97,7
Kematen	15	52	46	31	37	0	0	97,6
Klosterneuburg	17	70	60	38	48	0	0	97,9
Klosterneuburg Verkehr	24	94	85	51	73	0	0	97,6
Krems	22	92	77	39	61	0	0	97,2
Mödling	21	96	86	55	69	0	0	97,8
Neusiedl	14	52	44	26	37	0	0	97,9
Payerbach	5	27	25	11	18	0	0	97,8
Poehclarn	20	54	46	35	43	0	0	97,5
Purkersdorf	22	67	60	41	52	0	0	97,6
Schwechat	25	94	81	42	63	0	0	97,4
St.Poelten	25	112	81	42	57	0	0	97,6
St. Pölten-Verkehr	42	152	126	69	93	0	0	97,7
St. Valentin A1	21	102	91	46	63	0	0	89,0
Stixneusiedl	16	51	47	33	39	0	0	97,7
Stockerau	29	114	97	47	70	0	0	97,7
Streithofen	15	45	43	28	35	0	0	97,8
Traismauer	16	49	44	27	38	0	0	97,7
Trasdorf	13	46	41	23	33	0	0	97,6
Tulbinger Kogel	12	62	51	25	34	0	0	97,7
Tulln	20	72	58	30	46	0	0	97,8
Vösendorf	29	131	101	50	76	0	0	97,6
Wiener Neudorf	28	116	97	57	80	0	0	97,7
Wiener Neustadt	20	61	57	38	49	0	0	97,8
Wolkersdorf	15	53	39	24	33	0	0	97,8
Zwentendorf	16	54	45	25	38	0	0	97,8



**Ozon im Oktober 2009 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen**

Ozon [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW1	max. MW8	98%- Perz.	Über- schreitung von $120\mu\text{g}/\text{m}^3$	Über- schreitung von $180$ $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Verfüg- barkeit in %
Amstetten	24	89	88	78	71	0	0	97,4
Annaberg	53	99	99	92	88	0	0	97,4
Bad Vöslau	38	97	96	79	79	0	0	97,6
Dunkelsteinerwald	36	99	99	86	79	0	0	97,6
Forsthoof	46	97	96	90	86	0	0	97,8
Gänserndorf	36	98	97	86	81	0	0	97,5
Hainburg	35	108	108	94	84	0	0	97,7
Heidenreichstein	41	88	87	83	78	0	0	97,8
Himberg	31	112	100	87	82	0	0	97,8
Irnfritz	46	88	87	82	81	0	0	97,6
Kematen	33	99	99	83	78	0	0	97,6
Klosterneuburg	33	98	97	86	80	0	0	97,8
Kollmitzberg	37	97	95	91	85	0	0	97,7
Krems	28	92	92	79	74	0	0	97,3
Mistelbach	38	97	97	85	78	0	0	97,8
Mödling	33	98	96	82	78	0	0	97,8
Payerbach	60	97	97	88	85	0	0	98,5
Pöchlarn	25	96	96	82	77	0	0	97,6
Purkersdorf	24	84	84	78	74	0	0	97,8
Schwechat	31	102	100	86	82	0	0	97,7
St. Pölten	21	80	80	71	66	0	0	97,4
St. Valentin	23	89	89	83	68	0	0	97,4
Stixneusiedl	39	102	100	89	82	0	0	97,8
Stockerau	21	85	85	74	66	0	0	97,8
Streithofen	32	97	97	85	79	0	0	97,8
Ternitz	34	90	90	78	78	0	0	97,8
Tulln	25	95	95	79	75	0	0	97,8
Wiener Neustadt	33	93	92	85	84	0	0	97,8
Wiesmath	57	97	95	92	89	0	0	97,6
Wolkersdorf	37	92	91	85	79	0	0	97,8
Ziersdorf	32	91	90	84	76	0	0	97,8

PM10 im Oktober 2009 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
<i>Staub [<math>\mu\text{g}/\text{m}^3</math>]</i>	<i>Monats- mittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>max. MW3</i>	<i>max. TMW</i>	<i>98%-Perz.</i>	<i>Überschrei- tung von 50 <math>\mu\text{g}/\text{m}^3</math></i>	<i>Verfügbar- keit in %</i>
Amstetten	22	56	53	42	49	0	99,7
Bad Vöslau	16	85	65	40	45	0	99,7
Biedermannsdorf	20	78	70	50	57	0	99,9
Forsthof	13	64	40	26	34	0	99,3
Gänserndorf	21	127	86	43	49	0	99,9
Groß Enzersdorf II	21	85	56	41	50	0	99,1
Hainburg	24	61	57	45	54	0	99,9
Heidenreichstein	15	55	39	33	36	0	99,9
Himberg	23	72	67	51	58	1	100,0
Kematen	17	66	56	36	43	0	99,7
Klosterneuburg	21	77	73	53	54	1	100,0
KlosterneuburgB14	18	70	66	48	50	0	99,9
Mannswörth	22	67	64	48	56	0	100,0
Mistelbach	20	61	57	49	50	0	100,0
Mödling	17	85	75	51	54	1	100,0
Neusiedl	23	113	74	52	58	1	99,8
Purkersdorf	11	43	40	32	34	0	99,9
Schwechat	22	67	63	48	59	0	99,9
St. Pölten	23	80	71	50	54	0	99,8
St.Poelten-Verkehr	23	415	209	52	59	2	99,8
St. Valentin-A1	26	434	247	62	79	2	99,8
Stixneusiedl	21	78	59	41	47	0	99,7
Stockerau	18	64	55	44	49	0	100,0
Streithofen	20	60	57	46	53	0	99,9
Traismauer	26	297	197	49	57	0	99,4
Trasdorf	25	193	94	49	53	0	99,3
Tulln	23	87	77	51	60	1	99,8
Vösendorf	15	64	57	39	44	0	100,0
Wiener Neudorf	28	147	92	60	72	2	99,9
Wiener Neustadt	16	68	66	46	45	0	100,0
Wolkersdorf	20	148	61	43	45	0	99,8
Ziersdorf	18	162	72	40	46	0	99,8
Zwentendorf	25	69	61	50	55	0	93,3

**PM<sub>2,5</sub> im Oktober 2009 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen**

<i>PM<sub>2,5</sub> [µg/m<sup>3</sup>]</i>	<i>Monats- mittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>max. TMW</i>	<i>98%- Perz.</i>	<i>Verfügbarkeit in %</i>
<b>St.Pölten</b>	<b>21</b>	<b>69</b>	<b>43</b>	<b>49</b>	<b>99,8</b>
<b>Stixneusiedl</b>	<b>12</b>	<b>47</b>	<b>31</b>	<b>36</b>	<b>99,6</b>

**Kohlenmonoxid im Oktober 2009 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen**

<i>CO [mg/m<sup>3</sup>]</i>	<i>Monats- mittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>max. MW3</i>	<i>max. MW8</i>	<i>98%- Perz.</i>	<i>Überschrei- tung von 10 mg/m<sup>3</sup></i>	<i>Verfügbar- keit in %</i>
<b>Mödling</b>	<b>0,28</b>	<b>1,50</b>	<b>1,31</b>	<b>0,97</b>	<b>0,71</b>	<b>0</b>	<b>99,4</b>
<b>Schwechat</b>	<b>0,29</b>	<b>1,13</b>	<b>0,88</b>	<b>0,70</b>	<b>0,66</b>	<b>0</b>	<b>99,3</b>
<b>St.Poelten-Verkehr</b>	<b>0,43</b>	<b>1,82</b>	<b>1,40</b>	<b>1,13</b>	<b>1,02</b>	<b>0</b>	<b>99,4</b>
<b>Vösendorf</b>	<b>0,29</b>	<b>1,48</b>	<b>1,13</b>	<b>0,93</b>	<b>0,73</b>	<b>0</b>	<b>99,4</b>

## Überschreitungen im Oktober 2009 PM10

	Amstetten	Bad Vöslau	Biedermannsdorf	Forsthof	Gänsersdorf	Groß Enzersdorf II	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Kematen	Klosterneuburg	Klosterneuburg Verk.	Krems	Mannswörth	Mistelbach	Mödling	Neusiedl	Pöchlarn	Purkersdorf	Schwechat	St. Pölten	St.Poelten-Verkehr	St. Valentin	Stixneusiedl	Stockerau	Streithofen	Traismauer	Trasdorf	Tulln	Vösendorf	Wiener Neudorf	Wiener Neustadt	Wolkersdorf	Ziersdorf	Zwentendorf		
1.																																					
2.																																					
3.																																					
4.																																					
5.																																					
6.																																					
7.																																					
8.																																					
9.																																					
10.																																					
11.																																					
12.																																					
13.																																					
14.																																					
15.																																					
16.																																					
17.																																					
18.																																					
19.																																					
20.																																					
21.																																					
22.																																					
23.																																					
24.																																					
25.																																					
26.																																					
27.																																					
28.																																					
29.																																					
30.																																					

## Eingesetzte Messgeräte

Komponente	Messprinzip	Gerät	Hersteller	Nachweisgrenze	Messbereich
Schwefeldioxid	UV-Fluoreszenz	APSA360	Horiba		0 – 376 ppb
		APSA 370	Horiba	1 ppb	0 – 376 ppb
Stickoxide	Chemiluminiszenz	APNA 360	Horiba	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb
		APNA 370	Horiba	0,5 ppb	NO2: 0 – 262 ppb
Ozon	UV-Photometer	APOA 360	Horiba	0,5 ppb	0 – 250 ppb
Kohlenmonoxid	Infrarotabsorption	APMA 360	Horiba	0,05 ppm	0 – 86 ppm
Staub - PM10	TEOM-FDMS	TEOM			
		1400ab	R&P	5 µg/m <sup>3</sup>	0-1,5 mg/m <sup>3</sup>
Staub - PM 2,5	TEOM-FDMS	TEOM 1400ab	R&P	5 µg/m <sup>3</sup>	0-1,5 mg/m <sup>3</sup>